

Sehr geehrte Verbandspräsidenten,

Ulrico Englharto setzt seine Erfolgsserie fort. Nachdem er bei der letzten WM die Niederlande zu ihrem ersten Weltmeistertitel geführt hat, gelang ihm nun auch ein Kunststück mit Rumänien.

Die Karpatenbrasilianer errangen mit nur einem Gegentor den Europameistertitel im Finale gegen die ebenfalls starken Iren. 2-1 hieß es am Ende für die Gelben und ab da gab es kein Halten mehr in einem der Armenhäuser Europas.

Zudem sicherte sich mit Adrian Ilie ebenfalls ein Rumäne die Torjägerkanone mit 7 Treffern im Turnier.

Das schönste Tor der EM ist diesmal eines aus dem Kuriositätenkabinett. Der Italiener Cannavaro zog einfach aus 30 Meter ab und der Torwart war ohne Chance. Leider handelte es sich um das eigene Tor! Das war der Anfang vom Ende für die Azurri im Viertelfinale gegen Irland, das sie dann mit 0-3 sang- und klanglos verloren.

Erst mit einer kleinen Verzögerung konnte das Turnier beginnen, da das übertragende spanische Fernsehen technische Probleme hatte. Ab diesem Zeitpunkt jedoch wurde uns sowohl von kulinarischer als auch von organisatorischer Seite eine perfekte Europameisterschaft geboten. Vielen Dank und mein besonders Lob an Senor Krapfinho!

Senor Böllardo und Herr Kettner waren dieses Mal die neuen Gesichter bei der EM. Während Herr Kettner mit Deutschland bis zum letzten Spieltag der Vorrunde noch sehr gute Chancen auf das Erreichen des Viertelfinales hatte, enttäuschte Senor Böllardo ein wenig. Mangelnde Kondition der Engländer war sichtlich ein Grund für die vorzeitige Heimreise der Mannschaft.

Mit Moniseur Jaeger zog kurz vor Beginn der EM ein aussichtsreicher Kandidat auf den Titel sein französisches Team zurück. Die Gründe hierfür sind noch nicht ausreichend bekannt, aber es sollen Ereignisse im persönlichen Umfeld gewesen sein, die ihn zu diesem Schritt veranlasst haben. Für Frankreich wurde Tschechien nachnominiert, das dann auch prompt bis ins Halbfinale marschierte.

Irland war stark wie noch nie in ein Großereignis gestartet und ließ sich auf diesem Weg auch bis ins Finale nicht beirren. Erst dort zog man mit 1-2 gegen Rumänien den Kürzeren. Aufgrund der Kritik einiger Kollegen war Sir

Herold besonders motiviert und seine Mannschaft zeigte dies auch im gesamten Turnierverlauf.

Bis auf den bereits erwähnten Lapsus konnten auch die Italiener überzeugen und setzen sich in einer starken Gruppe gegen die Niederlande und Nordirland durch. Doch dann schlug das Schicksal zu und die Blauen traten maßlos enttäuscht die Heimreise an.

Senor Krapfinho bringt scheinbar auch seinem neuen Team kein Glück. In gewohnter Manier ohne Sieg und ohne Tor schieden die Spanier zur großen Enttäuschung ihrer Landsleute nach der Vorrunde aus. Technisch brillant dribbelten sie sich immer wieder in den gegnerischen Strafraum, doch dort versagten ihnen ein ums andere Mal die Nerven. Ein Übel, von dem seltsamerweise auch die Deutschen betroffen waren.

Konditionell und mental voll auf der Höhe spielten die Schweizer um Trainer Van Bertic ein brillantes Turnier. Schön herausgespielte Tore und eine Klasse Mannschaftsleistung sorgten für den Halbfinaleinzug. Erst dort beendeten die Rumänen jäh alle Titelträume der Eidgenossen.

Ein rundum gelungenes Turnier liegt hinter uns, das nächste bereits wieder vor uns. Voraussichtlich am 26. Juni 2004 wird Deutschland mit Herrn Kettner die Länder der Erde für die WM 2/2004 begrüßen. Nähere Informationen hierzu erhalten Sie in Kürze.

Zudem legt die FIFA fest, dass die maximale Zahl der menschlichen Teilnehmer pro Turnier 8 Personen nicht überschreiten darf. Dies ist aus organisatorischen Gründen notwendig geworden. Bei mehr Teilnehmern wird die FIFA die Durchführung der Titelkämpfe abgeben. Ich bitte Sie um Ihr Verständnis hierfür.

Um die immer lauter werdende Kritik an den Trainern Sir Herold und Engharto verstummen zu lassen, haben sich beide entschlossen, bei der nächsten WM in Deutschland gemeinsam ein Team zu übernehmen. Es handelt sich hierbei um den Fußballzweig Jamaika. Damit sind hoffentlich alle weiteren Anträge bis auf weiteres vom Tisch.

Vielen Dank nochmals an Senor Krapfinho und alle teilnehmenden Verbände und auf ein Neues im Juni in Deutschland!

Ihr

Joseph Blatter
FIFA Präsident

